

Kr. Coesfeld
Nachträge

S 21

1391 Dft. 1 [ipso die Remigii].

[31 21]

Der Junker von Manderscheid kommt mit Glesgin dem steinmezen und seinen Gesellen überein, daß sie ihm ein Tor hauen und setzen sollen für 6 Gulden; die Summe ist halb fällig, wenn sie die Arbeit beginnen, die andere Hälfte nach der Vollendung. Ebenso mit demselben Glesgin dem steinmezen, daß er ihm einen Kalkofen bauen soll, 16 Fuß weit und 18 Fuß hoch, für 6 Gulden und in myns junchern kusten; dieselben Zahlungsbedingungen. Außerdem erhält er und seine Gesellen jeder einen Kock. — Darunter vermerkt, daß der Junker mit dem genannten Steinmezen und seinen Gesellen über alle frühere Arbeit abgerechnet hat, desgl. daß er ihm 3 Gulden für das zu machende Tor gegeben hat.

Protokollbuch Nr. 3, fol. 152v.